

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Zeckenimpfung
Impfen Sie sich jetzt bei uns.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 13. Juni 2025 – Nr. 24



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Clarinettata 2025 als Abschiedsgeschenk

Nach 30 Jahren an der Musikschule MuttENZ geht Jürg Gutjahr in Pension. Zum Abschied veranstaltet er morgen Abend ein Konzert für Klarinettenorchester. So etwas hat es in MuttENZ noch nicht gegeben. Im Interview spricht er über das Konzert und seinen Werdegang. **Seite 4**

Historisches Kabarett im Bauernhausmuseum

Benedikt Meyer ist Historiker, Kabarettist und Autor. Als solcher trat er letzte Woche im Bauernhausmuseum auf und unterhielt das Publikum mit pointiertem Humor, der sich auf ganz reale Menschen und Gegebenheiten bezog. Ein Leckerbissen für alle Freunde guten Humors. **Seite 5**

Mit Hightech auf Tierrettungsmission

Die Rehkitzrettung Schauenburg hilft Landwirten dabei, die Felder vor der Ernte nach Rehkitzen zu durchsuchen. Dabei setzt der neugegründete Verein moderne Drohnen ein, um den Jungtieren mit Wärmebildkameras auf die Spur zu kommen. **Seiten 12 und 13**

Selig singende Schwestern: «Sister Act» begeistert!



Die Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach brachte gemeinsam mit der Sekundarschule Pratteln das Musical «Sister Act» im Kuspo auf die Bühne. Die Schulaufführung begeisterte mit der grandiosen Darbietung von Solisten, Chor und Band das Publikum. Foto David Renner **Seite 15**



schneider^{SHS}
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

**Kotelett vom
Baselbieter Kalb**
der Star auf dem Grill


Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Kunsthandel ADAM

Ihr Vertrauenspartner
in Basel und Baselland



Ankauf von: • Gemälde • Zeichnungen • Lithos
• Pelze • Teppiche • Antike und moderne Möbel
• Näh-/Schreibmaschinen • Tonbandgeräte
• Fotoapparate • Handtaschen • Musikinstrumente
• Bronzefiguren • Porzellan • Briefmarken • Puppen
• Abendgarderobe • Fastnacht • Münzen jeglicher Art
• Armbanduhren • Taschenuhren • Pendüle • Asiatika
• Zinn • Gold- und Silberschmuck zu Tageshöchstpreisen



!!! Komplette Hausräumungen möglich !!!

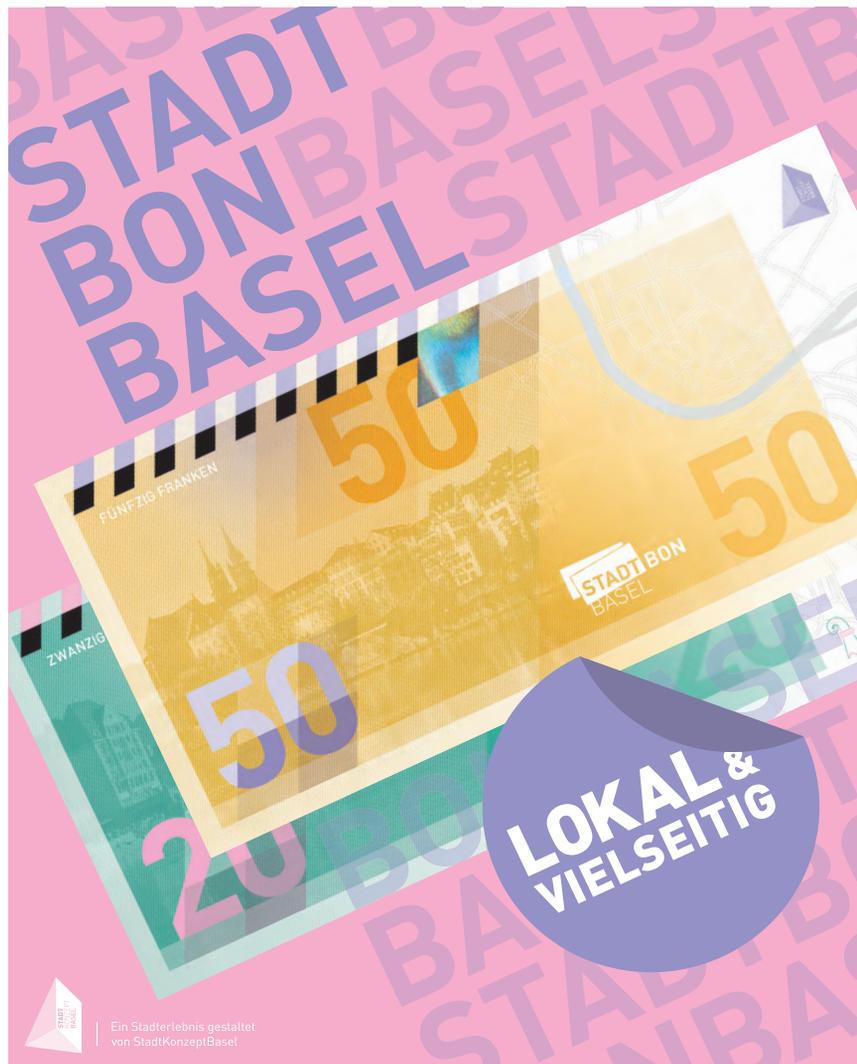
Kostenlose Wertschätzung auch vor Ort.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Muttenzer Anzeiger

www.muttenzeranzeiger.ch



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtKonzeptBasel

Gratulation zum Lehrabschluss



Glückliche Gesichter ringsum: Die Lehrabschlussprüfung ist bestanden, das Maturzeugnis wird überreicht oder das Diplom wird in die Hände gedrückt. Unzählige Abgänger strahlen um die Wette, weil sie einen wichtigen Schritt in ihrer Berufsausbildung abgeschlossen haben.

Wir bieten den Lehrbetrieben, Eltern und Grosseltern oder Göttis und Gotten die Möglichkeit, den Absolventen mit einem individuell gestalteten Inserat zu gratulieren.

AUSKÜNFTE:

Telefon 061 645 10 00 | inserate@muttenzeranzeiger.ch | inserate@prattleranzeiger.ch



Erscheinungsdatum:

11. Juli 2025

Inserateschluss:

7. Juli 2025



Bürgergemeinde

Eine Versammlung zwischen Tradition und Überraschung



Einmal lächeln bitte: die Neubürgerinnen und Neubürger mit ihren Bürgerbriefen.

Fotos Axel Mannigel

Bei der halbjährlichen Zusammenkunft der Bürgergemeinde blieb nicht alles so, wie es zu sein schien.

Von Axel Mannigel

Seit fast einem Jahr ist Veronika Del Zenero nun Präsidentin der Bürgergemeinde. Als solche begrüsst sie die Anwesenden kurz zur Versammlung und kündigte im selben Atemzug das Vivaldi-Quartett der Allgemeinen Musikschule an. Schon mit diesen ersten Worten war zu merken, dass die Präsidentin ganz in ihrem Amt angekommen war.

Nach dem virtuoson Spiel des Quartetts, das von der Versammlung mit herzlichem Applaus bedacht wurde, eröffnete Del Zenero die Versammlung und alles nahm seinen gewohnten Gang. Schnell ging es einmal mehr darum, etliche Einbürgerungsgesuche zu bestätigen. Dabei interessant, dass sich unter den sieben Schweizer Gesuchstellenden auch Claudine Böni (Vizepräsidentin Jazz uf em Platz), alt Gemeinderat Roger Börlin, Gemeinderätin Barbara Lorenzetti und Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann befanden. Ebenso wie die sieben Schweizer wurden auch die zwölf ausländischen Gesuche einstimmig gutgeheissen. Wenn alles gut geht, erhalten sie im Dezember ihre Bürgerbriefe. «Wir haben unseren Teil getan, jetzt ist abschliessend wieder der Kanton dran», so Del Zenero.

Dran war als Nächstes Bürgererrat Hansueli Vogt mit der Rechnung. «Es gibt im Hintergrund eine Dame, welche die Buchhaltung immer tippstopp auf- und vorberei-

tet und wenn ich eine Frage habe, kommt sie sicher und leitet das in die rechten Wege. Dafür möchte ich Maria Gonzalez einmal ganz herzlich Danke sagen», so Vogt zuerst emotional. Dann meinte er, er wolle bei der Rechnung (Gewinn 24'062 Franken) unter fünf Minuten bleiben und deswegen Gas geben.

Auch Revisor Werner Jakob und seine Kollegen hatten an der Rechnung nichts auszusetzen. Er wurde für seinen langjährigen Einsatz von Del Zenero gelobt und als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission für fünf weitere Jahre gewählt.

Im Schlüssel geht's weiter

Weiter ging es mit den Mitteilungen des Bürgererrats. Die Präsidentin berichtete über die Kirschbäume und den Banntag. In dem Zusammenhang dankte sie Verwalterin Veronika Seitz herzlich für ihr Engagement, ebenso Hansueli Vogt, aber auch allen sonstigen helfenden Händen.

Martin Thurnheer stellte die Veränderungen beim Restaurant Schlüssel vor. «Es ist mir eine grosse Ehre, jetzt Helga Altherr-

Lanschützer zu begrüßen. Sie ist zusammen mit Iman Roshany die neue Wirtin im Schlüssel ab 1. September.» Um das Restaurant für die Eröffnung parat zu machen, seien umfangreiche Sanierungsarbeiten nötig, so der Bürgererrat. Weitere Themen waren der Fronttag und der Sulzkopf, es werden dringend Hüttenwarte gesucht!

Weiter machte Agnes Hermann, die im Rahmen des Flur-Ressorts über Veränderungen beim Bienenhaus auf der Rütihard berichtete. Dann ging sie auf die Einbürgerungen ein und sagte, man habe seit letztem Dezember 19 Gespräche geführt. Anschliessend nahm sie sich die Zeit, genau darzustellen, wie ein Einbürgerungsprozess abläuft.

«Ich habe fertig»

Roland Braun, Ressort Liegenschaften und IT, gab einen kurzen Einblick. «Wir haben erste Vorbereitungen getroffen für das Update auf Windows 11. Ein Fokus liegt dabei auf dem Datenschutz und der Datensicherheit. Geprüft wird die Umstellung auf eine papierlose

Workflow-Lösung. Das ist alles, was nach der Zensur noch übriggeblieben ist.» Und auch das lasse sich mit diesem Bürgerrat und dieser Verwaltung vermutlich nicht umsetzen.

Braun erzählte, dass er sich im Frühjahr 2024 überlegt habe, überhaupt zur Wahl anzutreten. «Die anderen drei Bürgerräte haben den Wahlkampf ohne beziehungsweise gegen mich gemacht.» Seine berufliche Expertise sowie seine Aussensicht als Eingebürgerter werde vom Bürgerrat nicht geschätzt. Er werde oft überstimmt und übergangen. Man habe ihm «in einem Putsch» das Ressort Finanzen weggenommen. «Ich kann und mag so nicht mehr weitermachen, es macht so für mich keinen Sinn und keinen Spass und die Vergütung stimmt auch nicht mehr. Nach drei Jahren als Bürgerrat habe ich resigniert und trete Ende Monat zurück. Ich habe fertig.»

Der Saal hatte während Brauns zweiminütiger Rede hörbar eingeatmet, nun entwich die Luft nur langsam wieder. «Das kam jetzt auch für uns überraschend», konstatierte Präsidentin Veronika Del Zenero trocken, ging aber nicht weiter auf Braun ein. Vielmehr war Hansueli Vogt noch einmal mit dem Forst dran, bevor es an die Verteilung der Bürgerbriefe ging.

Unter den Neubürgern war auch Vincent Schüpbach, der im Herbst 2024 für den Gemeinderat kandidiert hatte. Warum hat er sich einbürgern lassen? «Ich bin hier aufgewachsen, wohne hier, fühle mich wohl und verbunden», strahlte er auf dem Weg zum Apéro. «Ich wollte es eigentlich schon mit 18 machen, habe es aber hinausgezögert. Nun bin ich froh, dass ich es gemacht habe», so der 24-Jährige.



Jetzt auch MuttENZer: Jungpolitiker Vincent Schüpbach.



Führt den Schlüssel weiter: Helga Altherr aus Österreich.

Porträt

Der Klarinette nicht nur eine, sondern viele Stimmen geben

Mit dem Konzert «Clarinetтата ... ma certo in concerto» verabschiedet sich AMS-Lehrer Jürg Gutjahr in die Pension.

Interview Axel Mannigel

Muttenzer Anzeiger: Morgen findet um 19.30 Uhr im Mittenza das Konzert «Clarinetтата» statt. Worum geht es?

Jürg Gutjahr: Die Idee, ein Klarinettenorchester zu gründen, ist schon alt. In der Literatur sind nicht nur Duos, Trios oder Quartette, sondern auch ein ganzer Klarinettenchor vorgesehen. Vor allem die Amerikaner haben viel Musik für Ensembles ab acht Klarinetten geschrieben. 2022 hat es beim 20-Jahr-Jubiläum der Swiss Clarinet Society in Basel solch ein Orchester gegeben und in mir den Wunsch entfacht, auch so etwas zu machen. Jetzt fällt das zusammen mit meinem Abschied hier in Muttenz. Ich möchte etwas zurückgeben, möchte die schönen Klarinettenklänge weitergeben an die Musikschule und die Gemeinde. Entstanden ist ein 20-köpfiges Ensemble mit Erwachsenen aus der Region im Alter von 16 bis 84 Jahren. Dieses leite ich zusammen mit Karin Dornbusch und Jonas Meyer.

Gibt es solch ein Orchester jetzt zum ersten Mal?

Ich war nun 30 Jahre lang hier und so hat es das bisher nicht gegeben, nein. Wir haben zwar schon zweimal mit Schülerinnen und Schülern von Karin Dornbusch und mir am Tag der Musik im Europapark gespielt. Aber was wir morgen im Mittenza bringen, ist ein ambitioniertes Programm, das kann man mit Schülern auf der Mittelstufe nicht machen. Wir spielen anspruchsvolle Stücke für Profis, etwa die Dvořák-Serenade. Und wir haben auch eine Uraufführung, da bin ich froh, jemand Passendes gefunden zu haben. Stefan Werren aus Bern hat extra «Dunkles Licht» geschrieben für 14-stimmigen Klarinettenchor. Da kommen freie Passagen vor, die improvisiert werden müssen ...

Es gibt also klassische und moderne Stücke?

Das kann man sagen, ja. Wir fangen an mit Dvořák, gehen zu



Kümmert sich um den Nachwuchs: Jürg Gutjahr mit einer handlichen Kinderklarinette.

Foto Axel Mannigel

Mozart, haben dann die Uraufführung und gehen zurück zu Ralph Vaughan Williams mit einer Suite aus englischen Folksongs. Nach diesem eher ersten folgt der Unterhaltungsteil mit Domenic Janett und Alexis Ciesla. Janett war einverstanden, dass ich sein Stück noch etwas bearbeitet habe.

Sie können auch komponieren?

Ich würde sagen, ich schreibe Musik, vor allem für Schüler habe ich viele Stücke geschrieben. Was ich auch gern mache, ist, bestehende Stücke neu zu arrangieren, das ist wie eine Art Hobby von mir.

Dann ist das Konzert ja ein würdiger Abschluss Ihrer Lehrtätigkeit.

Ich hoffe, dass es ein schönes Schlussbouquet ist, von dem, was mir spielerisch selbst am Herzen liegt. Und auch von denen, die dort zusammen spielen. Wir Klarinettenisten sind ja wie eine kleine Familie und gelten als sehr umgänglich und offen. Auch von der Klarinette sagt man, dass sie ein soziales Instrument sei, weil sie sehr anpassungsfähig ist und man den Klang sehr gut gestalten kann.

Wie haben Sie Ihren Weg zur Klarinette gefunden?

Das ist eine lustige Geschichte ... Ich bin in einer Kleinstadt im Aargau aufgewachsen und wollte als Kind Trompete spielen. Als wir neu nach Aarau gezogen sind, gab es den Kontakt zur Stadtmusik. Die hatte damals einen guten Ruf und wurde straff auf einem Höchst-

niveau geführt. Immer wieder suchten sie Nachwuchs und mir wurde gesagt, man bräuchte noch Klarinetten. So kam ich von der Trompete zur Klarinette. Mit neun Jahren habe ich angefangen zu spielen, und ich habe das gern gemacht. Auch in der Jugend, wo es ja Höhen und Tiefen gibt, hatte ich für mich den Leitspruch «I'm blowing free my soul!» Den hatte ich sogar in meinem Zimmer aufgehängt.

Bei vielen hört es ja in der Jugend auf mit dem Instrument. Bei Ihnen ging es weiter?

Genau! Nach der Matur habe ich noch ein Primarschulstudium gemacht, weil ich nicht den Mut hatte, alles auf die Musik zu setzen. Aber nach dem Pädagogik-Studium merkte ich, dass ich lieber mein Hobby zum Beruf machen wollte, als Klassenlehrer zu sein und fing recht spät an, noch Musik zu studieren.

Und dass Sie Musiklehrer geworden sind, war die logische Folge aus dem Primarlehrer und dem Musikstudium?

Für viele, die Musik machen, ist es ein sehr wichtiges (wirtschaftliches) Standbein, nebenbei zu unterrichten. Ausserdem habe ich Familie und drei Kinder ...

Spielen die auch Klarinette?

Die sind mehr nach der Mutter gekommen und spielen Geige, Cello, Klavier und Horn.

Das Ende in Sicht, wie blicken Sie auf die letzten 30 Jahre zurück?

Mit Dankbarkeit für den guten Kontakt, den ich zu den Schülern und Eltern immer hatte. Vor allem die Eltern sind sehr wichtig, denn ohne ihre Mitarbeit geht vieles einfach nicht. Die Musikschule Muttenz auf der anderen Seite ist eine sehr aktive, bewegliche und phantasievolle Musikschule geworden. Schulleiter Sämi Bornand hat viel frischen Wind gebracht und das Kollegium ist sehr gut miteinander. Ich selbst konnte in Muttenz viel bewirken und bin sehr froh, die letzten drei Jahre auf Primarstufe (back to the roots) das Projekt «Kinderklarinette» einzuführen. Also statt Blockflöte, Ukulele oder Mundharmonika spielen die Kinder Klarinette, lernen erste Lieder und elementares Zusammenspiel. Vielen Dank an dieser Stelle an Brigitte Rudin für die schöne Zusammenarbeit!

Was ist der Vorteil der Klarinette?

Blockflöten klingen eine Oktave höher als Klarinetten, da geht es auch um den Ohrenschutz. Die Kinderklarinette ist eins zu eins im Bereich von Kinderstimmen. Wenn viele Blockflöten zusammen sind, ist es schnell recht schrill. Aber ein Hintergedanke ist, dass wir so unseren Nachwuchs bilden. Wie alle Blasinstrumente haben wir grosse Nachwuchsprobleme. Viele Kinder spielen, wenn überhaupt, Keyboard, Klavier, Gitarre und Schlagzeug oder sie singen ... Es steht und fällt auch mit den Stars, aber auf YouTube gibt es halt praktisch niemand, der mit Klarinette unterwegs ist.

Wie kann so ein Vollblutmusiker wie Sie in Zukunft ohne die Lehrtätigkeit leben?

Gestern hat mich eine Schülerin gefragt, was ich das Schönste an der Klarinette finde. Ich habe geantwortet, dass es der Klang sei. Warum ich dann aufhören würde, Klarinette zu spielen, meinte sie. Aber ich höre ja nicht auf! Ich höre nur auf, zu unterrichten, mache aber sonst weiter, zum Beispiel an einer privaten Musikschule, wo es keine Altersbegrenzung gibt. Ausserdem habe ich noch andere Interessen, denen ich mich endlich mehr widmen kann. Dann muss die Klarinette einfach mal ein wenig länger im Koffer bleiben. Und Kinder und Enkel gibt es auch noch.

Infos: Clarinetтата ... ma certo in concerto, 14. Juni um 19.30 Uhr im Mittenza, Eintritt frei, Kollekte.

Kabarett

Karl Jauslin und die zwei Uhren am Bahnhof SBB



Benedikt Meyer in der Schlacht: Karl Jauslin malte Bilder, die Gefühle transportieren.

Fotos Axel Mannigel

Am Mittwoch der Vorwoche informierte der Historiker Benedikt Meyer über Merkwürdigkeiten in der Geschichte.

Von Axel Mannigel

Eigentlich sei er ja krank, so der Historiker, Kabarettist und Autor, aber der Abend in MuttENZ, das schaffe er schon. Zwei Aufführungen gab es, beide restlos ausverkauft, eine öffentliche und eine für den Förderverein Museen MuttENZ, der den Anlass zusammen mit der Bibliothek veranstaltet hatte. Einen «Tausend-sassa» hatte Bibliotheksleiterin Jantine Steiner Meyer genannt, aber auch als solcher musste er zugeben, dass die Vorbereitung aufgrund der Krankheit eher kurz ausgefallen war.

Kurz rückte er noch den Beamer zurecht, dann ging es auch schon los, mit lustigen Ereignissen aus der Vergangenheit. Dass das Kabarett dafür im Bauernhausmuseum stattfand, war ob des historischen Bezugs gar nicht mehr verwunderlich.

Denn das gute alte Bauernhaus hatte ja die Zeiten erlebt, in denen am Bahnhof SBB zwei Uhren hingen (sie hängen immer noch), die aber beide eine andere Zeit zeigten. «Manchmal wacht man mitten in der Nacht auf und fragt sich, warum eigentlich?», so begann Benedikt Meyer seine rund 60-minütige Geschichtsstunde: «1844 ist der erste Zug über Schweizer Boden gefahren und das zwischen Basel und Mulhouse.» Damals habe jeder Ort seine Lokalzeit gehabt, 12 Uhr am Mittag war dann, wenn die Sonne ihren höchsten Stand hatte.

Das konnte jedoch nicht für die Eisenbahn gelten, weswegen es früher oder später die Eisenbahnzeit gab. Jedoch erst nur für gewisse geografische Einheiten, etwa die Schweizerische (Bern) und die französische (Paris) ... Meyer traf mit seinen Beobachtungen immer wieder den Nagel auf den Kopf und durch seine pointierte Ausdrucksweise sowie Theatralik erhielten die Schilderungen einen durchaus heiteren Anstrich.

Das galt auch für den MuttENZer Historienmaler Karl Jauslin, dessen Werke Meyer auseinandernahm und genüsslich seziierte. Dabei stellte er fest, dass Jauslin eigentlich ein Werbemaler war, der die Geschichte so darstellte, wie sie gut rüberkam, nicht, wie sie wirklich war. Er vermittelte Gefühle, keine Fakten, keine Dramatik war gross genug.

Dramatisch war eigentlich alles, von dem Meyer an diesem Abend erzählte, auch das Wandbild der Handelsschule im Gellert (Stalin!), das MuttENZer Original Tschuppel Däni oder die Schlacht an der Hülftenschanz (gab es nicht). Meyer ist einer, dem man stundenlang zuhören kann, ein Anekdotenerzähler durch und durch. Da fiel es irgendwann auch nicht mehr auf, dass ein Fuchs seinen eindringlichen Markierungsgeruch im Bauernhausmuseum hinterlassen hatte ... Klare Empfehlung: Wenn Sie die Möglichkeit haben, Benedikt Meyer zu erleben, gehen Sie hin!



Die zwei Uhren am Bahnhof SBB waren Gegenstand zur Heiterkeit.

Kolumne

Das Huhn oder das Ei

Das höchste juristische Gericht der Schweiz in Lausanne hat kürzlich über die Bezeichnung kulinarischer Gerichte entscheiden müssen. Laut Bundesgericht ist die Verwendung von Tierbezeichnungen für vegane Fleischersatzzeugnisse nicht zulässig. In einer freien Gesellschaft könnte man davon ausgehen, dass jeder frei bestimmen kann, wie er sich ernähren möchte.



Von Peter Eckerlin

Ganze Heerscharen von Beamten und Wissenschaftlern wollen der Bevölkerung erklären und am liebsten vorschreiben, was in den Einkaufskorb kommen soll. Demgegenüber stehen die Supermarktketten und Lebensmittelproduzenten, welche den schmalen Grat zwischen Volksernährungsaufklärung und Profitstreben begehen. Ein regelrechtes Eldorado für kreative und findige Marketingköpfe.

Das kulminiert dann im Ladengeschäft mit einer fast schon überfordernden Auswahl von allen möglichen Nahrungsmitteln und Formen der Ernährung und führt dann zu den Etikettenschwindeleien, um dem Konsumenten eine Sojapampe als Poulet unterzujubeln. Sonst haben wir bald Zustände wie in den USA, die Erbsen schmecken wie Löschpapier und der Schlagrahm wie Rasiercreme, aber alles sieht in der Verpackung echt und ansprechend aus.

Englische Wissenschaftler haben erforscht, dass im viktorianischen Zeitalter die Wohlhabenden und Adeligen, die sich Fleisch leisten konnten und konsumierten, im Schnitt einen Kopf grösser waren, als die ärmere Unterschicht, die mit wenig bis gar keinem Fleisch auskommen musste. Daher war auch die Jagd lange Zeit ein Privileg der Oberschicht und das Jagdrecht blieb den Untertanen verwehrt.

Was heute bleibt, ist die Jagd der Supermärkte nach Konsumierenden und deren Jagd nach dem für sie bevorzugten Nahrungsmittel. Das bringt uns zu einer der wohl ältesten Fragen der Kulinarik: Was war zuerst, das Huhn oder das Ei? Zum Glück musste das Bundesgericht in Lausanne nicht auch noch über diese Frage ein Urteil sprechen.

Archäologie**Analyse bringt eindruckliche Gewissheit**

Das Muttenzer Wahrzeichen auf dem Wartenberg ist fast 800 Jahre alt.

MA. Der weithin sichtbare Turm der mittleren Burgruine auf dem Wartenberg ist das Wahrzeichen von Muttenz. Eine kürzlich durchgeführte Untersuchung hatte zum Ziel, Gewissheit über sein Erstellungsdatum zu erlangen. Die Analyse zeigte: Das Holz für das mächtige Bauwerk wurde um das Jahr 1253 geschlagen.

Im Mittelalter entstanden auf dem Wartenberg oberhalb von Muttenz zu unterschiedlichen Zeiten insgesamt drei Burgen. Von der mittleren, auf dem höchsten Punkt des Hügels gelegenen Anlage ist bis auf den mächtigen Wohnturm fast nichts bekannt. Im Rahmen eines Vermittlungsprojekts haben die Gesellschaft Pro Wartenberg und die Archäologie Baselland entschieden, ihr Baudatum zu erforschen. Die Jahrringanalyse an einem Bauholz zeigt nun, dass der Turm vor fast 800 Jahren errichtet wurde. «Das Resultat bestätigt bisherige Vermutungen und bringt Gewissheit», urteilt Burgenspezialist Christoph Reding von der Archäologie Baselland. Stephan Egloff, Präsident der Gesellschaft Pro Wartenberg, freut sich über das Resultat: «Damit ist das Wahrzeichen von Muttenz älter als die Eidgenossenschaft.»

Zwei alte Balken

Das Augenmerk der Untersuchungen richtete sich auf zwei massive Balkenstümpfe, die in einer Fassade vermauert sind und noch aus der Bauzeit des Turmes stammen müssen. Sie trugen einst eine lange und steile Treppe, die zum Eingang in den Turm hochführte. Mittels einer Teleskophebebühne entnahm Ray-



Mithilfe einer Hebebühne konnten auf der mittleren Wartenberg-Burg Holzproben für eine Jahrringanalyse entnommen werden. Fotos zVg

mond Kotic von der Firma dendron Bohrkerne aus den Relikten. Deren Jahrringsequenzen wurden dendrochronologisch ausgewertet. Die Auswertung zeigt, dass man die Eiche, aus der die beiden Balken einst gefertigt wurden, um das Jahr 1253 gefällt hat. Da das Holz für eine solch wichtige Konstruktion möglichst tragfähig zu sein hatte, musste es frisch verwendet werden. Somit entspricht das ermittelte Datum in etwa dem Baudatum des Turms.

Wer wohnte dort oben?

Es ist davon auszugehen, dass die drei Befestigungsanlagen im Hoch-

mittelalter im Besitz der Grafen von Homberg waren, die auch in der nahen Stadt Basel eine wichtige Rolle spielten. Während die Grafen ihren Sitz wahrscheinlich auf der Vorderen Wartenberg hatten, bewohnte ihr Hofstaat die anderen beiden Burgen. Auf der Mittleren Wartenberg residierte der Marschall, der für die Pferde des Grafen zuständig war. Daher ist es wahrscheinlich, dass dieser in der Mitte des 13. Jahrhunderts den Turm erbauen liess. Dessen stattliche Ausmasse bezeugen, dass nicht nur der Graf, sondern auch sein Hofbediensteter von hohem gesellschaftlichem Stand war.

Seit Jahrzehnten kümmert sich die Gesellschaft Pro Wartenberg mit ihren fast 1000 Mitgliedern mit grossem Aufwand um Erhalt, Pflege und Vermittlung der drei Wartenbergburgen. 2018 wurde der Verein für dieses Engagement mit dem Burgenpreis der Burgenfreunde beider Basel ausgezeichnet. Die fachliche Unterstützung und Begleitung leistet die Archäologie Baselland. Gemeinsam schaffen die beiden Institutionen eine Zukunft für die bedeutenden Ruinen.

Infos: www.archaeologie.bl.ch/entdecken/fundstelle/176/



Raymond Kotic von der Firma dendron entnimmt in luftiger Höhe einen Bohrkerne.



Unter den aufmerksamen Augen der Anwesenden wird der Bohrkerne für die Analyse im Labor fixiert.

Kirchenzettel

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**

So, 15. Juni, 10 h: Dorfkirche, Gottesdienst, Pfarrerin Sara Stöcklin.

Kollekte: Heks Flüchtlingssonntag

Wochenveranstaltungen

Mo, 16. Juni, 14.15 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Dorfkirche: Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 17. Juni, 9 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

Mi, 18. Juni, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

Feldreben: Kindernachmittag – Glacé und Spiele.

16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Do, 19. Juni, 8.30 h: vor Dorfkirche: Morgenspaziergang.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 20. Juni, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass: Picknick im Park.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim Gottesdienst

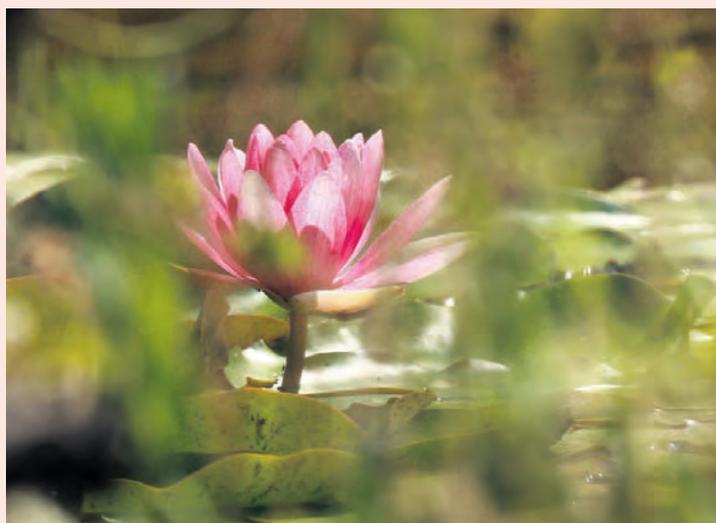
Fr, 20. Juni, 15 h: Zum Park, Pfarrer Philipp Ottiger.

16 h: Käppeli, Pfarrer Philipp Ottiger.

Vorankündigung

So, 22. Juni, 11.15 h: Feldreben: Kirchgemeindeversammlung.

www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.

**Römisch-katholische Pfarrei**

Di-Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 14. Juni, 17 h: Beichtgelegenheit.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 15. Juni, Dreifaltigkeitssonntag,

8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Der «Vianney-Chor» singt im Gottesdienst.

Mo, 16. Juni, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 17. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 18. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 19. Juni, Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam,

9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi.

Fr, 20. Juni, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Singen – offen für alle

Am Mittwoch, 18. Juni um 14.30 Uhr im Pfarreiheim. Im Anschluss Kaffee und Kuchen.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 15. Juni, 10 h: Com-Unity – der lockere Gottesdienst mit viel Worship, Abendmahl und Zeit für Austausch.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Kindergottesdienst.

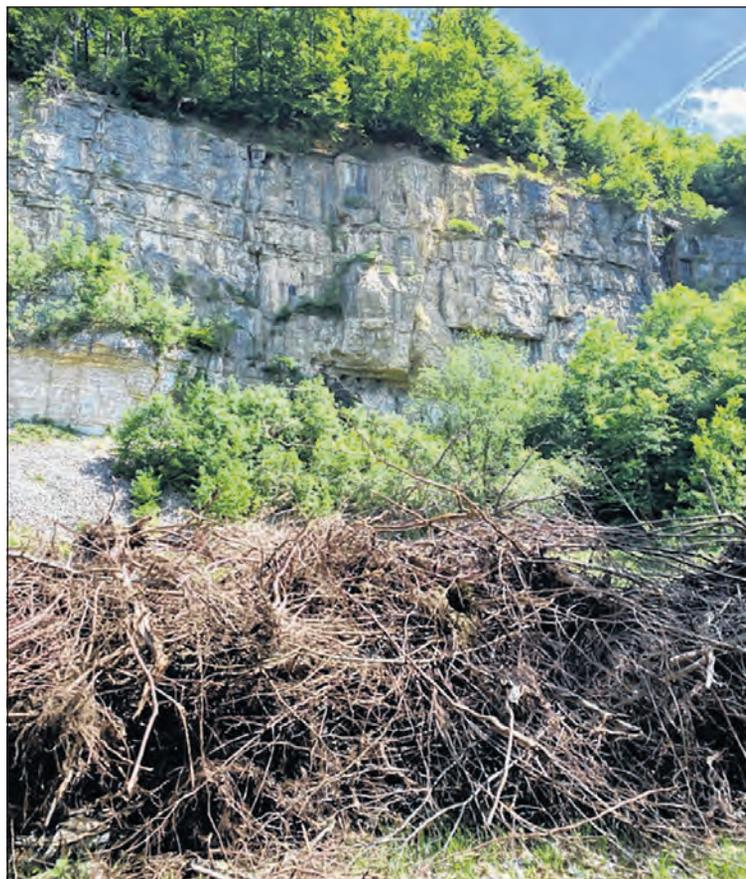
www.menno-schaenzli.ch.

Viva Kirche MuttENZ

Sa/So, 14./15. Juni, Kirche-überall-Weekend.

www.vivakirche-muttENZ.ch und auf unserem YouTube-Kanal.

Bürgergemeinde

Waldführung Steinbrüche

Auch in MuttENZ: Steinbrüche sind wichtige Lebensräume.

Foto zVg

Entdecke zwei faszinierende ehemalige Steinbrüche in MuttENZ, die heute wertvolle Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten bieten. Die Sulzgrube (6,3 ha, seit 1993 geschützt) und die Lachen-grube (3 ha) zeichnen sich durch Trockenstandorte, Felswände und Schutthalde aus – Rückzugsorte für Reptilien, Orchideen, felsensbrütende Vögel und Insekten. Vor Ort wird gezeigt, wie Pflegemass-

nahmen wie das Offenhalten von Flächen, das Anlegen von Asthaufen oder das Freistellen von Felswänden zum Erhalt dieser besonderen Artenvielfalt beitragen.

Veronika Del Zenero
für die Bürgergemeinde MuttENZ

Infos: 14. Juni, 10 bis 12 Uhr, Treffpunkt bei den Barrieren oberhalb Engentalstrasse (Chloster, Flösch), wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk mitbringen.

Parteien

**SP MuttENZ lanciert
Petition für Tempo 30**

Die SP MuttENZ hat vergangene Woche eine Petition lanciert, die eine Reduktion auf Tempo 30 auf der Hauptstrasse und der Baselstrasse fordert. Mit dem Anliegen sollen die Schulwege sicherer und die Verkehrssicherheit für alle Beteiligten erhöht werden. Mit dem neuen Standort der Musikschule im MittENZA sind noch mehr Kinder zu Fuss oder mit dem Fahrrad auf den beiden Strassen unterwegs und sind aktuell einem hohen Risiko ausgesetzt. Die SP MuttENZ möchte erreichen, dass die Kinder auch weiterhin die Wege selbstständig, aber

sicher zurücklegen können. Neben der Verkehrssicherheit sorgt eine Reduktion auf Tempo 30 auch dafür, dass die Lärmemissionen sinken. Diese sind heute besonders für die Anwohnenden der Baselstrasse eine Belastung. Die Petition kann auf sp-muttENZ.ch unterzeichnet werden. Gemeinsam mit Ihnen setzen wir uns für sichere Schulwege und ein lebenswertes Quartier ein.

Julie von Büren,
Co-Präsidentin SP MuttENZ

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen
seit 1886**

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – MuttENZ – Pratteln – Liestal

Basketball Juniorinnen U12

Die Krönung eines tollen Wochenendes knapp verpasst

Der TV MuttENZ schafft es am Landolt-Cup in Yverdon bis ins Endspiel, wo er Del Basket unterliegt.

Von Nicole Jochim*

Am vergangenen Wochenende nahmen die Juniorinnen U12 des TV MuttENZ Basket am Landolt-Cup in Yverdon teil. Bereits zum dritten Mal reiste damit ein MuttENZer DU12-Team an Pfingsten an den Neuenburgersee und erlebte dort ein tolles Basketball-Abenteuer.

Die Unterkunft war diesmal ein Pfadi-Haus ganz nahe beim See, sodass das Team am Abend noch einen kleinen Spaziergang ans Wasser unternahm. Das Turnier an sich war diesmal etwas schmaler besetzt, fanden doch gleichzeitig in Genf die Abschlussturniere der Regionalauswahlen statt. Auch dem MuttENZer U12-Team fehlten mit Alicia Nicotra und Eronja Haliti zwei wichtige Leistungsträgerinnen, die die MuttENZer Mädchen in der Auswahl vertraten.

Formfehler

Doch auch die Besetzung in Yverdon erwies sich als äusserst schlagkräftig. Am Samstag konnten alle vier Gruppenspiele klar gewonnen werden. Gegen Del Basket war das Spiel am ausgeglichtesten, doch da der Trainer einen Formfehler begangen hatte bei den Wechselregeln, wurden einige starke Akteurinnen wieder aus dem Spiel genommen und die schwächeren kamen hinein. Die MuttENZerinnen liessen sich nicht zweimal bitten, versenkten gleich mehrere Körbe und entschieden das Spiel so für sich. Nach den Gruppenspielen stand das MuttENZer Team somit auf dem ersten Platz von fünf Teams.

Den Halbfinal gegen den Viertplatzierten, das heimische Team von Yverdon selbst, dominierten die MuttENZerinnen wie schon am Vortag deutlich (32:6). Bis dahin hatte das MuttENZer Team praktisch durchgehend entschlossene, starke Leistungen gezeigt und keine Zweifel daran gelassen, dass es die Spiele gewinnen wollte.

Die Zeit nicht gestoppt

Im Finale war dann alles ein bisschen anders. Nun spielte man auf Grossfeld, die Regeln waren leicht



Der TV MuttENZ in Yverdon: stehend (von links): Nicole Jochim (Trainerin), Olivia Fäh, Leila de Groot, Lise de Berge, Céline Wacker, Paula Gissmann; kniend (von links): Dea Pajaziti, Mia Düggelin, Ranim Jalloul, Jolyne Rrustemi, Ronja Naas, Fiona Binkert, Nela Furrer.

Foto Sabrina Naas

anders (gestoppte Zeit bei Freiwürfen), die ganze Halle lärmte für das welsche Team von Del Basket und irgendwie schien eine gewisse Lähmung die MuttENZerinnen zu bremsen. Reaktionsfähigkeit und Entschlossenheit schienen etwas weniger ausgeprägt als zuvor und mit dem plötzlich eingetretenen Rückstand waren die Deutschschweizerinnen nicht gewohnt umzugehen, obwohl er nur ganz gering war: 2:3 nach dem zweiten Viertel, dann eine 4:3-Führung zur Pause – die Körbe wollten auf beiden Seiten kaum fallen.

Eine Schwächephase im vierten Spielabschnitt führte zu einer

6:9-Rücklage. Im fünften Sechstel blieb der Abstand mit 8:11 bestehen. Leider gelang auch der stärksten Besetzung im Schlussabschnitt kein Exploit und die Regel, dass die Zeit bei gewöhnlichen Fouls nicht gestoppt wurde, spielte den Gegnerinnen zusätzlich in die Hände. Mit 12:13 verloren die MuttENZerinnen knappstmöglich, und auch wenn regeltechnisch Fragezeichen zurückblieben, müssen sich die MuttENZerinnen an der eigenen Nase nehmen, dass sie dieses Spiel nicht gewinnen konnten.

Schade für das junge Team, welches ein tolles Wochenende leider nicht mit dem ersten Platz krönen konnte. Doch auch auf den erreich-

ten zweiten Platz dürfen die Mädchen auf jeden Fall stolz sein. Er sollte ihnen Mut machen, ihren Weg weiterzugehen und an sich zu arbeiten, um dereinst auch in einem knappen Spiel als Siegerinnen vom Feld zu gehen.

Positive Stimmung

Ebenso wichtig wie der sportliche Erfolg ist zudem die positive Teamstimmung, die die Spielerinnen auch neben dem Feld untereinander hatten, und ein vorbildliches Verhalten, welches sich durch gegenseitige Rücksichtnahme oder das diskussionslose Übernehmen von kleinen Arbeiten äusserte.

Die Mädchen mit Jahrgang 2013 steigen nun ins U14 auf. Es wird ein regionales und ein Inter-Team angestrebt. Damit die Mädchen mit Jahrgang 2014 auch im kommenden Jahr als U12 nach Yverdon reisen können, benötigen sie noch Zuwachs. Interessierte Mitspielerinnen sind ab sofort in allen Trainings willkommen. Die Trainingszeiten finden sich auf der Webseite unter <https://tvmuttENZ.basketball/teams>.

*für den TV MuttENZ Basket



Abstecher an den See: Die MuttENZerinnen entspannten sich am Abend bei einem kleinen Spaziergang.

Foto Nicole Jochim

Es spielten:

Paula Gissmann, Nela Furrer, Ronja Naas, Jolyne Rrustemi, Dea Pajaziti, Ranim Jalloul, Mia Düggelin, Olivia Fäh, Céline Wacker, Fiona Binkert, Lise de Berge. Trainerin: Nicole Jochim.

Schwingen

Mit Herz, Leidenschaft und starkem Teamgeist im Sägemehl

Im Breiteschulhaus beheimatet, gehört der Schwingklub MuttENZ zu den wichtigsten Vereinen im Dorf.

Von Melina Fröhlich*

Der Schwingklub MuttENZ ist seit über 86 Jahren eine feste Grösse im regionalen Schwingsport. Hier trainieren Buben und Mädchen ab sieben Jahren die traditionelle Schweizer Nationalsportart – mit viel Herzblut, Zusammenhalt und Freude.

«Bei uns sind alle willkommen, die Lust haben, Schwingen zu lernen. Wir legen grossen Wert auf Kameradschaft und Fairness», betont Trainer und Klubpräsident Reto Schmid. Trainiert wird regelmässig im Breiteschulhaus in MuttENZ, wo den Jungschwängern sowohl ein Aussenplatz als auch ein Schwingkeller zur Verfügung stehen. Hier wird nicht nur an der Technik gefeilt, sondern auch Respekt und Teamgeist gefördert.

Brunners Festsieg

In diesem Jahr haben die MuttENZer Jungschwänger wieder eindrucksvoll ihr Können bewiesen: Insgesamt konnten sie bei verschiedenen Schwingfesten 18 Zweige nach Hause holen – ein tolles Ergebnis! Besonders hervorzuheben ist der Festsieg von Kilian Brunner, der mit einem starken Auftritt alle Gegner hinter sich liess. «Sein Sieg



Festsieger am 128. Solothurner Kantonschwingfest: Der MuttENZer Kilian Brunner lässt sich feiern.

Fotos zVg

hat uns allen einen Schub an Motivation und Stolz gegeben!», freut sich Trainer Reto Schmid.

Zu den grössten Erfolgen gehörte der BS Nachwuchsschwängertag in der Sandgrube Basel. Doch auch an anderen Anlässen

wie dem Oberwiler Nachwuchsschwängertag, dem Aargauer Kantonalen Nachwuchsschwängertag in Lengnau AG oder beim 128. Solothurner Kantonschwingfest waren die jungen MuttENZer mit viel Einsatz und Freude am Start.

Die Saison ist jedoch noch lange nicht zu Ende: Am 27. NWSV Nachwuchsschwängertag am Pfingstsonntag im Bäumlhof-Areal Basel/Riehen wartete bereits das nächste grosse Highlight. «Wir sind topmotiviert und hoffen, dass unsere Jungschwänger erneut zeigen können, was in ihnen steckt», so Schmid im Vorfeld.

Internes Schwingfest

Ein weiterer Höhepunkt im Klubleben ist das interne Schwingfest am 23. August, das auf dem Aussenschwingplatz beim Breiteschulhaus stattfindet. Alt und Jung, Gross und Klein treten hier im Sägemehl gegeneinander an – in einem geselligen und gemütlichen Rahmen. «Das wird ein Festtag für alle – auch für Freunde, Familien und Interessierte», sagt Reto Schmid. «Vielleicht findet sich unter den Gästen sogar der eine oder andere Nachwuchsschwänger von morgen – denn wir suchen immer motivierte Mädchen und Jungs, die unser Team verstärken wollen.»

Der Schwingklub MuttENZ lädt deshalb alle Neugierigen herzlich ein, am 23. August vorbeizuschauen, mitzufiebern – oder sogar einmal selbst den Sport auszuprobieren. Denn eins ist klar: In MuttENZ wird das Schwingen mit viel Herz und gelebter Tradition gepflegt. *für den Schwingklub MuttENZ

Kontakt und weitere Infos gibt es online unter <https://www.muttENZ.ch/vereinsliste/7322>.



Ein Verein, ein Team: Beim Training im Breiteschulhaus wird der Zusammenhalt beschworen.



Gruppenfoto in Oberwil: Auch am Nachwuchsschwängertag im Leimental machten die jungen MuttENZer eine gute Figur.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr.24/2025

Einblick in die Schulergänzende Betreuung – Tag der offenen Tür am 14. Juni 2025

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG MUTTENZ
LÄDT EIN:

TAG DER OFFENEN TÜR
SAMSTAG, 14. JUNI 2025

9:00-11:00 UHR
BESICHTIGUNG ALLER 4
STANDORTE

Breite/Chrischona; Breitestrasse 12
Gründen; Tramstrasse 55
Donnerbaum; Feldrebenweg 12
Unterwart / Margelacker;
Unterwartweg 21

Besuchen Sie unsere Einrichtungen,
lernen Sie unser Team kennen und
erhalten Sie spannende Einblicke in
unseren pädagogischen Alltag.

GEMEINSAMES GRILLFEST
AM STANDORT
UNTERWART/WEG 21!
VON 11:30 - 15:00 Uhr MIT
KINDERSCHMINKEN
COCKTAILSTAND
HÜPFBURG
LECKERES VOM GRILL
UND VIELES MEHR...

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH !
SEB MUTTENZ - GEMEINSAM WACHSEN

Seit dem 20. Januar 2025 gibt es in MuttENZ an vier Standorten ein Angebot der Schulergänzenden Betreuung. Die Kinder werden dort mit viel Engagement

betreut und gepflegt. Der Start ist gut geglückt und wir freuen uns, dass das Angebot von vielen Familien genutzt wird. Am Samstag, 14. Juni 2025, laden wir Sie

herzlich zu einem Tag der offenen Tür ein. Zwischen 9.00 und 11.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, die Standorte zu besichtigen und mit den Betreuungspersonen

ins Gespräch zu kommen. Ab 11.30 Uhr sind alle zu einem gemeinsamen Grillfest am Standort Margelacker (Unterwart) eingeladen.

Musik

Gymchormatinée am EJCF in Basel



Begeisterungstürme: Der Nationale Jugendchor MBOA aus Kamerun (links), volles Haus im Stadtcasino Basel.



Fotos zVg

Beim Europäischen Jugendchorfestival überzeugte der Gesang.

Seit vielen Jahren werden während des Europäischen Jugendchorfestivals in Basel neben den eingeladenen Spitzenchören aus ganz Europa auch die Chöre der Gymnasien der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt einbezogen. Ein Teil davon ist die Gymchormatinée, welche am Auffahrtssonntag, 29. Mai, im Stadtcasino Basel durchgeführt wurde. In diesem Rahmen durfte sich auch der Gymchor MuttENZ dem grossen Publikum präsentieren.

Neben den Einzelauftritten der Gymnasialchöre zeichnet sich die Gymchormatinée dadurch aus, dass die 400 Schülerinnen und Schüler gemeinsam einige Lieder zum Besten geben. Eines davon war die französischsprachige Schweizer Komposition «Chante en mon cœur pays

aimé». Neben dem vielen Text und der anspruchsvollen Aussprache, welche die Sängerinnen und Sänger dafür haben meistern müssen, hat vor allem die Hingabe beeindruckt, welche die Gymschüler in dieses Heimatlied gesteckt haben.

Nach zwei weiteren Stücken, welche alle gemeinsam gesungen haben, folgten die Auftritte der einzelnen Gymnasialchöre, welche auch in diesem Jahr von einer grossen Vielfalt geprägt waren. Von der affektvollen Interpretation von Bachs «Trotz dem alten Drachen» bis hin zu komplett durchchoreografierten Chorstücken war alles dabei. Was aber alle Darbietungen verband, war die Freude am gemeinsamen Singen und der Stolz, die eigenen Lieder dem bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtcasino Basel zu präsentieren.

Der Gymchor MuttENZ musste sich mit seinem eigenen Auftritt fast bis zum Schluss gedulden, ohne

dass sich diese zusätzliche Aufregung negativ auf die beiden Stücke ausgewirkt hätte. Sowohl das von Christoph Haldi dirigierte «Iza Ngomso» mit dem Solisten Ruben Stritt als auch das slowenische Volkslied «Tana solbici» unter der Leitung von Jürg Siegrist wussten musikalisch und mit toller Bühnenpräsenz zu überzeugen. Zudem beeindruckten die Sänger und Sängerinnen des Gymchors MuttENZ durch die eingebauten rhythmischen und tänzerischen Aspekte und konnten sehr zufrieden mit ihrer Darbietung sein.

Danach folgte der Auftritt des Nationalen Jugendchors MBOA aus Kamerun, welcher ebenfalls für grosse Begeisterungstürme beim Publikum sorgte. Eine besonders starke Verbindung mit den Sängerinnen und Sängern aus Kamerun hatten die Schüler und Schülerinnen des Gymchors MuttENZ, waren sie doch als Gastgeschwister in ei-

nem noch viel intensiveren Kontakt mit ihnen als die anderen Gymnasialchöre der Region Basel.

Am Schluss des Konzertes folgten zwei Stücke, die alle Gymnasialchöre gemeinsam mit dem Nationalen Jugendchor MBOA vorgetragen haben. Das aus Kamerun mitgebrachte Lied «Bisò ya» war dabei das Highlight der Gymchormatinée und bewies eindrücklich, welche verbindende Kraft das gemeinsame Singen hat.

Beglückt von dieser tollen Auftrittserfahrung verliessen die Jugendlichen der Gymnasien der Region Basel das Stadtcasino Basel und konnten sich an den restlichen Veranstaltungen des EJCF erfreuen, welcher alle zwei Jahre 2000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zusammenbringt, um die gemeinsame Leidenschaft des Chorsingens zu feiern.

Marco Beltrani
für den Gymchor MuttENZ

Was ist in MuttENZ los?

Juni

Fr 13. Wanderkonzert

19 bis 22 Uhr, Sonnenuntergang mit Weindegustation, mit Trummer und Flavian Graber, mit Reservation, da Teilnahme begrenzt, alle Infos: wanderkonzerte.ch

Zusammen trommeln

19.30 Uhr, Betonbeat – Workshop mit Petr Mikulik, Mittenza

Nothilfekurs

Im Nothilfekurs – auch als Nothelferkurs bekannt – erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen, 10 Stunden, bis 14.6., alles Infos: www.samariter-muttENZ.ch/de/nothilfe-not-helferkurs-11

Sa 14. Waldführung

10 Uhr, Thema «Naturschutzgebiete Steinbrüche Sulz & Lachen», Treffpunkt bei den Bar-

rieren, oberhalb Engentalstrasse (Chloster, Flösch), Referent: Hansueli Vogt, bg-muttENZ.ch

Tierheim-Trail

11 bis 16 Uhr, verschiedene Stationen, attraktive Preise, Tierheim an der Birs, Birsfelderstrasse 45, 4020 Basel, www.tbb.ch

Spaghettessen mit Dampfeisenbahn

Von 11.30 bis 14 Uhr, Robi Spielplatz MuttENZ, www.robinson-spielplatz.ch

MuttENZ is(s)t

Ab 12 Uhr auf dem Dorfplatz, vielseitiges Programm, einzigartige Atmosphäre und bester Verpflegung.

Clarinetтата 2025

19.30 Uhr, Leitung: Karin Dornbusch & Jürg Gutjahr, grosser Saal Mittenza.

So 15. Von Mythen und Geschichten

14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

Di 17. Gemeindeversammlung

19.30 Uhr, Mittenza.

Mi 18. Singen – offen für alle

14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Öffentliche Führung Trinkwasser Hard

18 Uhr, Kosten gratis, ab 12 Jahren, Anmeldung via www.eventfrog.ch/trinkwasser-hard

Do 19. Lesung & Benefizanlass

19 Uhr, Helen Liebendörfer liest zugunsten von Zonta aus «Nicht ohne Regenschirm», verbindliche Anmeldung bis 15. Juni, alle Infos via www.frauenverein-muttENZ.ch

Di 24. Begehung zum Weg der Hoffnung

18.45 Uhr, Treffpunkt vor der St. Arbogast Kirche.

Mi 25. Klangspaziergang auf den Wartenberg

17.30 Uhr, Breite-Schulhaus (bei Regen im Mittenza).

Do 26. Trauercafé

16 Uhr, mit Trauerbegleiterin Elisabeth Schirmer, Pfarrhaus Dorf, Hauptstrasse 1.

Fr 27. Nothilfekurs

Im Nothilfekurs – auch als Nothelferkurs bekannt – erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen, 10 Stunden, bis 28.6., alles Infos: www.samariter-muttENZ.ch/de/nothilfe-not-helferkurs-11

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Tierwelt

Rehkitzrettung mit Drohnen: Versteckspiel auf Leben und Tod

Die Rehkitzrettung Schauenburg spürt mit ihrer Drohne Rehkitze auf, die im Gras versteckt sind.

Von David Renner

Von Mai bis Anfang Juli sind die Nächte von Christoph Ratavaara regelmässig kurz. Der Chief Information Security Officer ist auch Jäger und seit diesem Jahr zudem ausgebildeter Drohnenpilot für die Rehkitzrettung Schauenburg. Der neu gegründete Verein hilft Landwirten dabei, die Felder vor dem Ernten nach versteckten Rehkitzen abzusuchen.

Suche im Morgengrauen

Für Ratavaara bedeuten solche Einsätze wenig Schlaf. Noch vor Sonnenaufgang steht er am Feld und macht den Multikopter parat. Nur in den frühen Morgenstunden, wenn die Felder noch nicht von den Sonnenstrahlen erwärmt sind, kann man mit der Wärmebildkamera die Rehkitze im Gras gut entdecken. Batterien werden eingelegt und das Fluggerät mit den vier Rotoren auf ein kleines Start- und Landepad gestellt. Vorne sind drei Kameras montiert. Ratavaara kann die Drohne mit der Fernsteuerung steuern, doch hat er die Flugroute am Abend zuvor am Computer einprogrammiert.



Rehkitze haben einen Drückinstinkt. Statt zu fliehen, bleiben sie an Ort und Stelle. Da sie keinen Eigengeruch haben, können Fressfeinde sie im Versteck nicht aufspüren.

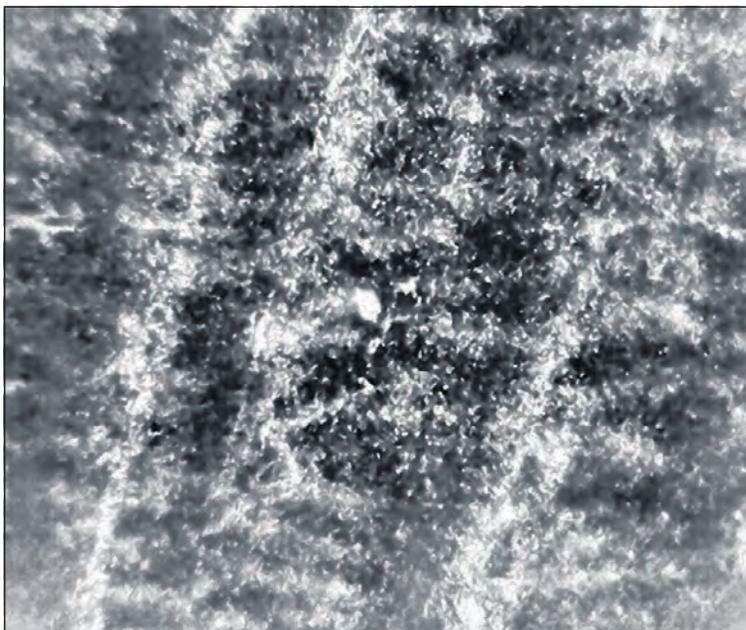
Fotos z/Vg

In 60 Metern Höhe zieht die Drohne ihre Bahnen und der Drohnenpilot sucht auf dem Bildschirm auf der Fernbedienung nach der Wärmesignatur von Rehkitzen, die im hohen Gras versteckt sind. Bei ihm ist ein Helfer, der auf einem zweiten Monitor ebenfalls die Videobilder im Auge behält. Wo sie mit der Wärmebildkamera Anzei-

chen von Lebewesen entdecken, schauen sie genauer nach. Dann steuert er die Drohne auf wenige Meter Höhe über die Wärmebildsignatur, um mit dem normalen Kamerabild zu prüfen, ob dort ein Rehkitz ist.

«Rehkitze haben einen sogenannten Drückinstinkt», erklärt der Jäger. «Bis zu einem gewissen Alter

flüchten sie nicht, wenn Gefahr auf sie zukommt.» Dadurch werden Mähmaschinen für die Jungtiere zu einer tödlichen Gefahr. Wenn sie ein Rehkitz entdeckt haben, lotst Ratavaara seinen Helfer über Funk bis auf den letzten Meter bis zum Jungtier. Denn im hohen Gras sind die Kitze kaum zu sehen – selbst wenn man weiss, dass sie da sind. Das Kitz



Mit der Wärmebildkamera der Drohne lassen sich versteckte Tiere im Gras leichter entdecken, solange der Boden noch kühl ist.



Mit blosssem Auge sind die versteckten Jungtiere kaum auszumachen. Der Drohnenpilot muss seinen Helfer mit Walkie-Talkie zum Kitz lenken.

wird mit einer Kiste abgedeckt und die Umgebung erneut mit der Drohne abgesucht «Meist sind es zwei oder drei Kitze, die die Rehgeiss in einem Abstand von zehn bis 30 Metern ins Gras setzt», berichtet der Jäger. Während der ersten Wochen nach der Geburt versteckt die Rehgeiss ihre Jungen im hohen Gras, solange die Kitze noch nicht so gut auf den Beinen sind.

Zeitsensibler Einsatz

Ist das Feld geklärt, kann es gemäht werden. Ist es nötig, wird das Kitz mit Handschuhen auf einem Grasbett weggetragen, damit auch der Rest gemäht werden kann. So nimmt das Kitz nicht den Geruch von Menschen an. Ratavaara erklärt: «Ein Kitz hat keinen eigenen Geruch. Riecht es aber nach Mensch, kann das beispielsweise Füchse anlocken, die dort Essen vermuten.» Die Rehkitzrettung ist dabei äusserst zeitkritisch: «Die Rehgeiss kommt alle ein, zwei Stunden zurück, um die Jungtiere zu säugen. Und im Sommer kann man die Kitze nicht stundenlang unter der Kiste lassen.»

Landwirte sind verpflichtet, ihre Felder vor der Ernte nach Rehkitzen abzusuchen. Der Service der Rehkitzrettung Schauenburg ist für sie kostenlos. «Wenn ein Landwirt mähen will, dann ruft er uns am



Damit das Kitz nicht den Geruch von Menschen annimmt, wird es mit Handschuhen auf einem Grasbett versetzt.

Nachmittag oder Abend davor an und wir bereiten den Drohnenflug vor.» Seit diesem Jahr übernimmt der Verein Rehkitzrettung Schauenburg diese Aufgabe. Er wurde am 1. April gegründet und hat acht Mitglieder. Sechs Jäger des Jagdreviers sowie Christian und Cyrill Meyer, die Drohnenpiloten sind.

«Bis letztes Jahr ist Bruno Meier von der Rehkitzrettung Schweiz für das Jagdrevier geflogen. Da er aber auch in vielen anderen Revieren unterwegs ist, haben wir die Rehkitzrettung für Pratteln übernommen», erklärt Ratavaara: «So haben wir uns als Jagdgesellschaft Schauenburg dazu entschieden,

dass wir die Rehkitzrettung selbst koordinieren und mit eigenen Geldern eine Drohne finanzieren.»

Eine Gemeinde, zwei Piloten

Ratavaara hat die Organisation übernommen und sich als Drohnenpilot ausbilden lassen. Um einen Teil der Kosten wieder hineinzubekommen, sammelt die Rehkitzrettung Schauenburg auf www.lokalhelden.ch Geld über Crowdfunding: «Wir haben zwei Ziele. Die ersten fünftausend Franken sollen an die Jagdgesellschaft für die bereits getätigten Investitionen zurückgehen. Alles darüber hinaus wollen wir für zusätzliche Ausgaben wie Versicherungen, Drohnenservice und benötigtes Ersatzmaterial aufwenden.»

Mit ungefähr 70 Feldern im System ist das Prattler Gebiet recht gross. In diesem Jahr hatte die Rehkitzrettung bis heute rund zehn Einsatztage mit insgesamt 30 bis 40 Flügen absolviert. Ratavaara rechnet mit weiteren vier bis fünf Einsätzen bis zum Ende der Setzzeit. «Allein vom Aufwand her ist das ausreichend für zwei Piloten», ordnet der Jäger ein – solange niemand ausfällt. Sonst steht man als Pilot schon um drei Uhr morgens am ersten Feld und sucht es nach Rehkitzen ab.



Mit einer Kiste wird das gefundene Kitz abgedeckt und die Stelle mit einer Fahne markiert. Nun kann der Rest des Feldes gerntet werden.



Der Jäger Christoph Ratavaara hat sich letztes Jahr zum Drohnenpiloten ausbilden lassen.

Foto David Renner



Reformierte Kirchgemeinde
Pratteln-Augst

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 15. Juni 2025

11 Uhr, reformierte Kirche

(im Anschluss an den Gottesdienst)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktanden *Beschluss*
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2024 *Beschluss*
4. Jahresbericht und Jahresrechnung 2024
 - 4.1 Bericht der Präsidentin zum vergangenen Kirchenjahr *Information*
 - 4.2 Jahresrechnung 2024 *Information*
 - 4.3 Revisorenbericht und Entlastung der Kirchenpflege *Beschluss*
5. Wahl neuer Kirchenpflegemitglieder für die Amtsperiode 2025-2028
 - 5.1. Information der Kirchenpflege
 - 5.2. Vorschlag/Nominierung und Wahl von Evelyn Pennella als neues Mitglied der Kirchenpflege *Beschluss*
 - Vorschlag/Nominierung und Wahl von Thomas Radimerski als neues Mitglied der Kirchenpflege *Beschluss*
6. Bauliches
 - 6.1 Informationen zur Zukunft des Kirchgemeindehauses *Information*
7. Diverses *Information*

Zusammen mit dieser Traktandenliste liegen die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung (Protokoll, Jahresrechnung) fristgerecht ab dem 31. Mai 2025 in der Kirche, im Kirchgemeindehaus und im Ökumenischen Kirchenzentrum Romana Augst auf und sind als Download auf unserer Homepage www.ref-pratteln-augst.ch abrufbar.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und an Ihrem Interesse.
Kirchenpflege Pratteln-Augst

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Bewerbungen unter
www.dovida.ch
0800 550 440



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

**Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08**



**Ferien für
Ihren Garten:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch**

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch



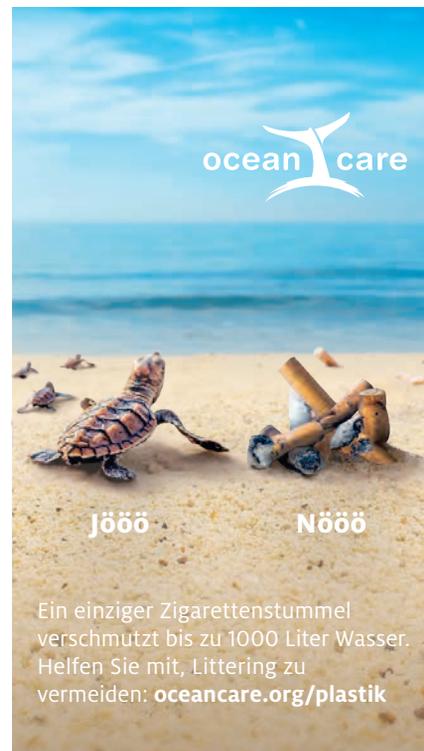
senevita
Sonnenpark

Betreutes Wohnen und Pflege

familiär – sicher – selbstbestimmt

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch



ocean care

Jööö

Nööö

Ein einziger Zigarettenstummel verschmutzt bis zu 1000 Liter Wasser. Helfen Sie mit, Littering zu vermeiden: oceancare.org/plastik

Konzert

Habit statt Glitzerkleid: KMS und Sek grooven sich zum Papstbesuch

Das Musical «Sister Act» der KMS in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Pratteln war ein grosser Wurf.

Von David Renner

Am Ende bebte das Kuspo: die Zugabe des Chors, das mitklatschende Publikum und der brandende Applaus brachte einen fulminanten Musicalabend zu einem würdigen Abschluss. Die Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach brachte gemeinsam mit der Sekundarschule Pratteln das Musical «Sister Act» als Schulaufführung auf die Bühne, die vergangenen Donnerstag und Freitag das Publikum im Kuspo begeisterte.

Über hundert Mitwirkende waren im Programmheft aufgeführt, die auf, vor und hinter der Bühne dabei halfen, diesen grossen Wurf um die Hauptfigur Deloris van Cartier zu ermöglichen. Dass so ein Aufwand nicht alle Jahre geleistet werden kann, versteht sich dabei fast von selbst. Co-Schulleiterin Katharina Bäschlin ordnete die Aufführung gegenüber dem PA ein: «Das Musical war eigentlich für das 60-Jahr-Jubiläum angedacht, aber das Kuspo war nicht mehr frei.» So wurde Pratteln mit einem verspäteten Jubiläumsgeschenk beglückt.

Die Story des Musicals folgt dem gleichnamigen Film mit Whoopi Goldberg von 1992. Die Sängerin Deloris van Cartier wird Zeuge eines Mafia-Verbrechens



Vom biedereren Gesangspotpourri zum mitreissenden Musikerlebnis: Der Einfluss von Deloris van Cartier hebt das Niveau des Kirchenchors. Schülerinnen der Sekundarschule spielten die Nonnen. Fotos David Renner

und wird von dem Polizisten Eddie Souther (Maurice Weisskopf) als Nonne in einem traditionellen Kloster versteckt, wo sie Schwierigkeiten hat, sich anzupassen. Ihr säkularer Lebenszugang kontrastiert auf der Bühne mit der Mutter Oberin, was im Spiel von Annarita Jehle (Deloris) und Lia Birri (Mutter Oberin) am Donnerstag und Vanessa Tschumi (Deloris) und Seraina Bebler (Mutter Oberin) am Freitag zu knisternder Spannung zwischen den beiden führt – die Annäherung vor dem grossen Finale inklusive.

Unter dem Einfluss der weltlichen Diva erwacht der einschläfernde Kir-

chenchor aus Schülerinnen der Sekundarschule (unter der Leitung von Simon Matiz) zu neuem Leben und bringt wieder Menschen ins Gotteshaus, ruft dabei aber auch den Ganoven Curtis (Lewin Krummenbacher) mit seiner Gang auf den Plan, die Doloris aus dem Weg räumen wollen. Die Solistinnen und Solisten sorgten unter der Leitung von Heike Werner mit ihren Gesangseinlagen für Gänsehautmomente und wurden dabei von der KMS-Band und der SEK-Band wunderbar begleitet. Die Liedauswahl war abwechslungsreich und bot Disco-, Soul-, Gospel- und Rock-'n'-Roll-Musik sowie Show-Tunes.

Unter der Regie von Andrew Fernandes bot das Spiel viel Witz, stimmig choreografierte Szenen und steckte dabei voller feiner Details. Co-Leiter der KMS Predrag Tomić zeigte sich im Anschluss begeistert: «Wir sind richtiggehend beeindruckt, was die Jugendlichen und mit ihnen die Kollegen hier geschafft haben.» Das Musical zu organisieren war dabei eine Mammutaufgabe: «Es war eines der grössten Projekte, das wir an der Schule gemacht haben. Die ganze Koordination war dabei ein grosser Aufwand», ordnet Tomić ein. Das Ergebnis hat jedenfalls begeistert – Jung und Alt!



Inmitten seiner Gangsterbande besingt Curtis (Lewin Krummenbacher) voller Inbrunst sein Mordkomplott gegen Deloris.



Zwischen der lebensfrohen Sängerin (hier Vanessa Tschumi) und der Mutter Oberin (Seraina Bebler, rechts) flogen auf der Bühne die Fetzen.

Konzert

Adieu, my native shore



Turners Gemälde fängt die Stimmung des Programms ein.

Foto zVg

Der Kammerchor Voixlà präsentiert unter der Leitung von Michael Kossmann im Rahmen von Kultur in der Kirche Pratteln ein Programm mit englischen und irischen Liedern. Das Konzert mit Kammerchor und Harfe findet am Sonntag, 22. Juni, um 18 Uhr in der reformierten Kirche statt.

Der Sommer mit langen, warmen Tagen ist nicht nur für Ferienthunderge mit Aufbruch verbunden. Auch in der Romantik sind das Aufbrechen, das Reisen, das Wandern ein zentrales Thema, verbunden mit den dazugehörigen Gefühlen wie Vorfreude, Aufbruchslust und dazu ambivalent mit Gefühlen von Wehmut und Abschiedskummer. Das vom Dirigenten Michael Kossmann

und dem Chor zusammengestellte Konzertprogramm erkundet verschiedene Facetten dieses sommerlichen Aufbruchsmoments und begibt sich dafür auf eine Reise in den englischen Sprachraum. Als Weggefährtin wird eine Harfe, welche idealtypisch die seelischen Feinheiten von Sehnsucht und Heimweh ineinander verwebt, das Programm ergänzen. Zu hören ist Musik von Edward Elgar, Thomas Morley, Charles Villiers Stanford, Charles Hubert Parry und anderen mehr.

Aline Koenig für Kultur in der Kirche

Der Eintritt ist frei - Kollekte beim Ausgang

Am Samstag, 21. Juni, wird das Programm um 19.30 im Zwinglihaus Basel ein erstes Mal aufgeführt.

Integration

Steigen Sie aufs Tandem

PA. Der Verein zRächtCho NWCH sucht Freiwillige für sein Tandemprogramm. Dabei unterstützt man eine Person mit Fluchthintergrund ehrenamtlich bei ihren Deutschkenntnissen, bei Alltagsfragen, beim Kennenlernen der Schweizer Kultur und beim Knüpfen von Freundschaften.

Wie oft man sich trifft, ist unterschiedlich. Es kommt darauf an, wie viel Zeit beide haben. In der Regel treffen sich die Tandempartner einmal pro Woche. Die Termine werden gemeinsam vereinbart.

Wenn möglich, werden Tandempartner mit ähnlichen Interessen gebildet. Gemeinsam kann dann bestimmt werden, was unternommen werden soll. Der persönliche Austausch kann im öffentlichen Raum, z.B. bei einem Spaziergang oder in einer Bibliothek, oder im eigenen Zuhause stattfinden.

Bei Interesse an einer Tandempartnerschaft können Sie sich per E-Mail, telefonisch oder über WhatsApp melden. Kontakt: kontakt@zraechtcho.ch, Tel. 079 109 60 25.



Die Tandempartnerschaft unterstützt Menschen mit Fluchthintergrund bei ihrer Integration.

Foto zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 13. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Fr, 20. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (April–Oktober), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgen- gebet für Frühaufsteher, ref. Kirche. 16.30–18 h: ökum. Kinderchor Rägeboge, Oase (hinter der kath. Kirche), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst. 18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-

Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde
(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 13. Juni, 19 h: Konzerte im Rahmen der Prattler Musiknacht, ref. Kirche.

So, 15. Juni, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer; ca. 11 h: Kirchgemeindeversammlung, ref. Kirche.



Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 13. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana. 18.30 h: Eucharistiefeier auf Portugiesisch und Spanisch, Kirche.

Sa, 14. Juni, 18 h: kein Gottesdienst.

So, 15. Juni, 10.30 h: Eucharistiefeier gemeinsam mit der Missione Cattolica zum Patrozinium St. Anton, anschliessend Pfarrefest, Kirche. JZ: Elisabeth Reichenstein-Jung.

Di, 17. Juni, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

Mi, 18. Juni, 14 h: Jass- und Spie- nachmittag, Regenbogen-Saal.

16.30 h: ökum. Kinderchor Rägeboge – Probe, Oase-Saal.

17 h: Terço em português, Ministranten-Raum, Kirche.

17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 19. Juni, 9.30 h: kein Gottesdienst, da Ausflug Kranken- und Jubilaregruppe, Kirche.

Fr, 20. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana. 14 h: Strick- und Häkelgruppe, Regenbogen-Saal.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 15. Juni, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Gabriel Gallego.

So, 22. Juni, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

*ausser während der Schulferien

Fussball 2. Liga interregional

Keine Blumen, dafür ein verdienter Sieg im letzten Heimspiel

Der FC Pratteln dreht gegen den FC Ueberstorf einen Pausenrückstand und gewinnt am Ende klar mit 4:1.

Von Alan Heckel

Es war das letzte Heimspiel des FC Pratteln in dieser Saison, somit auch der letzte Auftritt des Trainertrios Stefan Krähenbühl, Dominik Palesko und Gilles Mbang Ondo. Blumen vor dem Match gab es dafür aber keine. «Ich weiss gar nicht, wer bei uns im Verein dafür zuständig ist», lachte Ex-Präsident Krähenbühl, der kommende Saison an der Seitenlinie von Daniel Widmer abgelöst wird.

Wie für Gegner Ueberstorf ging es auch für die Gelbschwarzen am vergangenen Samstag um nichts mehr, weshalb Krähenbühl einige

Spieler, die zuletzt wenig gespielt hatten, in die Startelf beförderte, beispielsweise Rechtsverteidiger Fallou Ndao oder Stürmer Hasan Gashi. Dass beim FCP nicht viel vor der Pause zusammenlief, lag aber nicht nur an den Neuen. «Wir waren insgesamt zu passiv, auch wenn wir einige Umschaltmomente hatten», so Krähenbühl.

M'Biyes Hatrick

Die harmlosen Gäste waren auch nicht besser, konnten aber kurz vor der Pause in Führung gehen. Nach einem Freistoss von der rechten Seite wurde Ilario Schmutz am zweiten Pfosten vergessen und schob zum 0:1 ein (41.).

Die Prattler reagierten mit einem Wechsel in der Pause. Freddy M'Biye ersetzt Gashi und drehte mit einem Hatrick (50., 64., 93.) das Spiel. Dazu erzielte mit Robert Gjergjaj ein weiterer Einwechselspieler einen weiteren Treffer (85.).

Ueberstorf war derweil zu keiner Reaktion fähig und schoss im zweiten Umgang nicht einmal aufs FCP-Tor.

Mbang Ondos Chance

Beim Heimteam kam aufgrund der vielen Absenzen in der Schlussphase auch noch Mbang Ondo aufs Feld und hätte beinahe ein Tor erzielt. Der 39-Jährige vergab aber aus besserer Position. «Den hätte Gilles machen müssen», kritisierte Stefan Krähenbühl seinen Trainerkollegen augenzwinkernd.

Morgen Samstag, 14. Juni, geht die Saison mit dem Gastspiel in Lommiswil (18 Uhr, Weiher) zu Ende. Weil der Gegner noch um den Klassenerhalt kämpft, rechnet der FCP-TRainer mit deutlich mehr Gegenwehr als gegen Ueberstorf. Die Personalsituation dürfte sich bis morgen nicht verbessern, weshalb wohl auch Gilles Mbang Ondo erneut mit einem Kurzein-

satz rechnen darf. «Die Chancen dafür stehen gut», schmunzelte Krähenbühl.

Telegramm

FC Pratteln – FC Ueberstorf 4:1 (0:1)

Sandgrube. – 90 Zuschauer. – Tore: 41. Schmutz 0:1. 50. M'Biye 1:1. 64. M'Biye 2:1. 85. Gjergjaj 3:1. M'Biye 4:1.

Pratteln: Wildhaber; Ndao (54. Gjergjaj), Neziraj, Gaspard, Ryf, Sandoval; Castaldo, Riva (89. Mbang Ondo); Ait Joulat (54. Stefanelli), Hasan Gashi (46. M'Biye), Thaqi (64. Tshibuabua).

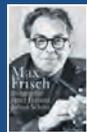
Bemerkungen: Pratteln ohne Grimmer, Keupo, Ozan, Shala (alle verletzt), Cetin (gesperrt), Ardit Gashi (krank), Bidouzo, Özdemir, Vranovci und Zine (alle abwesend). – Verwarnungen: 17. Thaqi, 41. Riva, 56. Castaldo, 57. Schafer, 60. Schaller (alle Foul), 87. Gjergjaj, 87. Baeriswyl (beide Unsportlichkeit).

Top 5 Romane

- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die gefährliche Begierde – Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
- Christine Brand**
Vermisst – Der Fall Emily
Kriminalroman | Blankalet Verlag
- Donna Leon**
Backstage
Essays und Kurzgeschichten | Diogenes Verlag
- Philipp Gurt**
Engadiner Teufel – Ein Fall für Corina Costa
Kriminalroman | Dörlemann Verlag

Top 5 Sachbücher

- Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**
Die Ermitage in Arlesheim
Basilienensia | Schwabe Verlag
- Julian Schütt**
Max Frisch – Biographie einer Instanz. 1955–1991
Biografie | Suhrkamp Verlag
- Barbara Saladin**
Hügel, Täler und alte Gemäuer
Regioführer | F. Reinhardt Verlag
- Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht, Christoph Glaser**
Lange gut leben
Gesundheit | Mosaik Verlag
- F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
Birsfelden: Geschichte und Geschichten
Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck



Top 5 Musik-CDs

- Miley Cyrus**
Something Beautiful
Pop | RCA Intern
- Eurovision Song Contest**
Basel 2025 – United by Music
Pop | PolyStar | 2 CDs
- Krystian Zimerman**
Piano Quartets
Johannes Brahms Nos. 2 & 3
Klassik | DG
- Alice Sara Ott**
John Field: Complete Nocturnes
Klassik | DG
- Anouar Brahem**
After The Last Sky
Jazz | ECM



Top 5 Vinyl

- Miley Cyrus**
Something Beautiful
Pop | RCA Intern
- Eurovision Song Contest**
Basel 2025 – United by Music
Pop | PolyStar | 4 LPs
- Gölä**
Sturm
Pop | Phonag Records
- Bon Iver**
Sable, Fable
Pop | Jagjaguwar
- Anouar Brahem**
After The Last Sky
Jazz | ECM | 2 LPs



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr.24/2025

Nachhaltige Entwicklung in Pratteln – mit vereinten Kräften

Pratteln engagiert sich seit Jahren aktiv für eine nachhaltige Entwicklung und legt als zertifizierte Energiestadt grossen Wert auf eine sparsame Energienutzung und die energetische Sanierung unserer eigenen Gebäude. Doch Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam.

Deshalb haben wir diesen Frühling die Energie-Challenge für die Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt. Über die App enerjoy der IWB konnten sie ihren CO₂-Fussabdruck berechnen, durch nachhaltige Entscheidungen Punkte sammeln und auf spielerische

Weise mehr über Klimaschutz im Alltag lernen. Die Gemeinde freut sich über die Teilnahme und das Engagement der Bevölkerung für eine nachhaltige Lebensweise. Auch in Zukunft bleibt Nachhaltigkeit ein zentrales Thema in Pratteln. Wir gestalten unsere Quartiere kli-

maangepasst, fördern eine umweltgerechte Mobilität, stärken Natur- und Grünräume und setzen uns für eine hohe Lebensqualität ein. Gemeinsam mit der Bevölkerung gehen wir diesen Weg weiter – für ein zukunftsfähiges und lebenswertes Pratteln.

DIE GESCHICHTE DES BIRSFELDER FLUGPLATZES STERNENFELD reinhardt



Werner Soltermann
**Flugplatz Sternenfeld
1920-1950**

ISBN 978-3-7245-2731-2
CHF 48.-



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Das Buch erzählt erstmals die faszinierende Geschichte des ersten Basler Flugplatzes auf dem Sternenfeld in Birsfelden. Passend zur Gründung der Genossenschaft Aviatik beider Basel im Jahr 1924 beleuchtet es neben deren Geschichte auch zahlreiche Veranstaltungen, seltene Flugzeuglandungen und die Menschen, die den Flugplatz prägten. Über 250 bisher unveröffentlichte Bilder machen die Vergangenheit lebendig.

FLUGPLATZ STERNENFELD
WERNER SOLTERMANN

Follow us



Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2025

| Woche | Erscheinung | Woche | Erscheinung | Woche | Erscheinung |
|-------|-------------|-------|---------------|-------|--------------|
| 24 | 13. Juni | 36 | 05. September | 45 | 07. November |
| 25 | 20. Juni | 37 | 12. September | 46 | 14. November |
| 26/27 | 27. Juni | 38 | 19. September | 47 | 21. November |
| | | 39 | 26. September | 48 | 28. November |
| 28/29 | 11. Juli | 40 | 03. Oktober | 49 | 05. Dezember |
| 30/31 | 25. Juli | 41 | 10. Oktober | 50 | 12. Dezember |
| 32 | 08. August | 42 | 17. Oktober | 51/52 | 19. Dezember |
| 33 | 15. August | 43 | 24. Oktober | | |
| 34 | 22. August | 44 | 31. Oktober | | |
| 35 | 29. August | | | | |

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Freizeit

Im Bann der Dunkelheit bei der Wandernacht

PA. In der Sommernacht vom 12./13. Juli laden über 100 geführte Gruppenwanderungen bei der 19. Wandernacht mit originellen Rahmenprogrammen dazu ein, altbekannte Landschaften im Mondlicht neu zu entdecken und die Nacht mit allen Sinnen zu erleben. Seit 2006 findet der Event an einem Wochenende nahe dem Vollmond statt. Lanciert hat sie der Verband Schweizer Wanderwege. «Die Mischung aus Bewegung, Natur, Gemeinschaft und einer Prise Abenteuer macht dieses Erlebnis einzigartig», begründet Geschäftsleiter Michael Roschi den langjährigen Erfolg. Die Beliebtheit der Schweizer Wandernacht bestätigte sich im letzten Jahr, als über 2500 Personen dem Ruf der Nachteule folgten – ein neuer Rekord.

Dieses Jahr steht erneut eine Fülle von Nachtwanderungen zur Auswahl, die sich durch Dauer und Schwierigkeitsgrad unterscheiden, jedoch allesamt durch die besondere Atmosphäre der Nacht oder der Dämmerung geprägt sind. Die Angebote werden von unabhängigen Organisationen, Vereinen oder



Eine Nachtwanderung bietet eine neue Perspektive auf die Welt. Foto zVg

Tourenführerinnen und -führern im ganzen Land durchgeführt. «Jede Wanderung trägt eine eigene Handschrift und spiegelt die Vielfalt der Schweiz wider», erklärt Roschi.

Durch die kreativen Begleitangebote wird gezeigt, wie vielseitig Wandern trotz fehlendem Tageslicht sein kann. Wer sich für das

sinnliche Wandererlebnis unter dem Schweizer Sternenhimmel anmelden will, sollte dies bald tun, denn es bestehen Anmeldefristen und erfahrungsgemäss sind viele Angebote früh ausgebucht.

Eine Übersicht über die Nachtwanderungen und Anmeldeöglichkeiten findet sich unter www.wandernacht.ch.

Verkehr

Nachtsperrungen der Autobahnverzweigung

PA. Wie das Astra (Bundesamt für Strassen) infromiert, werden die Verzweigungsrampen in Fahrtrichtung Zürich und Luzern an zwei Wochenenden im Juni nachts gesperrt. Es wird ein neuer Deckbelag eingebaut. Für den Durchgangsverkehr steht die A2 dabei durchgehend zur Verfügung.

Die Erneuerung des Deckenbelags geschieht in zwei Etappen. Die Rampe von Zürich (A3) in Fahrtrichtung Luzern wird von Samstag, 14. Juni, 20 Uhr, bis Montag, 16. Juni, 5 Uhr, gesperrt. Eine Umleitung über den Anschluss Liestal auf die A2 wird signalisiert. Die Rampe von Luzern in Fahrtrichtung Zürich (A3) wird von Samstag, 28. Juni, 20 Uhr, bis Montag, 30. Juni, 5 Uhr, gesperrt. Eine Umleitung über den Anschluss Liestal auf die A3 wird signalisiert.

Für den Transitverkehr in Fahrtrichtung Basel und Luzern steht die A2 durchgehend zur Verfügung. Da der Belagseinbau witterungsbhängig ist, kann es zu Terminverschiebungen kommen. Als Reservetermine sind die jeweils folgenden Wochenenden vorgesehen.

Was ist in Pratteln los?

Juni

Fr 13. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «käftele», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

6. Musiknacht

An der Prattler Musiknacht wird das Prattler Dorfzentrum in eine pulsierende Musikmeile verwandelt. In verschiedenen Lokalitäten wird ab 18 Uhr ein breit gefächertes und abwechslungsreiches Musikprogramm dargeboten. Dorf, ab 18 Uhr.

So 15. Bürgerhuus-Zmorge

Beim Zmorge kann beim gemütlichen Beisammensein ein ausgiebiges Zmorge oder ganz einfach einen Kaffee mit Gipfeli genossen werden. Mit Alderbahnvorführung von 11 bis 12 Uhr. Bürgerhaus, 9 bis 13 Uhr.

Öffentliche Führung

Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Voll im Element». Bürgerhaus, 14 bis 15 Uhr.

Aldbahn-Sonntag

Die berühmte Alderbahn fährt im Obergeschoss. Bürgerhaus, 14 bis 17 Uhr.

Mi 18. Aktiv!

Eröffnungsveranstaltung

Begrüssung: Gemeinderätin Rahel Graf. Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Fr 20. Kultur Anlass mit Kulinarik

«Pidu und ich» auf der Bühne mit «Los no mau». Bürgerhaus, ab 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr). Eintritt 20 Franken (Mitglieder Verein Bürgerhaus 15 Franken), exkl. Konsumation.

Sa 21. Neophytentag

Organisiert durch die Gemeinde (Naturschutzkommission). www.festivaldernatur.ch.

Di 24. Chor- und Bandkonzert

Schülerinnen und Schüler der Sek Pratteln geben ihr Chor- und Bandkonzert mit Musik von Coldplay, Olivia Rodrigo, Snow Partrol und vielen mehr. Eintritt frei – Kollekte. Kuspo, ab 19.30 Uhr.

Mi 25. Tanznachmittag

Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Fr 27. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «käftele», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Stricktreff

Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.

Joerinparkkonzert

Openair der Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach, der Jugendmusik Pratteln und der Musikgesellschaft Pratteln. Getränke, Grill und Kuchenbuffet. Joerinpark, ab 17.30 Uhr.

Juli

Mi 2. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr

Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Mi 9. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Mi 16. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Mi 23. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Mi 30. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Auszeichnung

Verleihung der Kulturpreise 2025

MA&PA. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat Sparten- und Förderpreise in den Sparten Film, Literatur und Musik vergeben. Ausgezeichnet wurden die Drehbuchautorin Simone Schmid, der Journalist Jürg Gohl, der Musiker Sebastian «Baschi» Bürgin, die Übersetzerin Marina Galli sowie drei Initiantinnen einer Neuauflage des Werks der Autorin Adelheid Duvel. Die Spartenpreise sind mit je 20'000 Franken dotiert, die Förderpreise mit je 15'000 Franken.

Die öffentliche Preisverleihung fand vergangenen Mittwochabend im Setzwerk in Arlesheim statt und zog Gäste aus Kultur, Gesellschaft und Politik an. Regierungsrätin Monica Gschwind, Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, würdigte die Preisträgerinnen und Preisträger persönlich. Landratspräsident Peter Hartmann und Kulturratspräsident David Schönhaus hoben in ihren Ansprachen die Bedeutung der ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstler für die Kultur im Kanton hervor.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
 10 679 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 614 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel.061 264 64 93
 redaktion@muttzenzeranzeiger.ch
 www.muttzenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttzenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/ Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Gewinnen Sie:

| Handtrommel | tropische Schlingpflanze | weibl. Vorname | erste Austragung (Sport) | die Schöpfung | Weideland in Ungarn | Schreibübung in der Schule | Windröschen | Boden einer Senke | Ausdruck der Addition | ziehender Gliederschmerz |
|------------------------------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|----------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-----------------------|---------------------------|
| Gestalt aus «1001 Nacht» | | | | | grösste Gewerkschaft d. Schweiz | | 5 | Abk.: April | | |
| Abk.: Minute | | | sehr feucht, tiefend | | | fleischiger Pflanzenteil | | | | |
| feines Gewebe | | | | | anstössiger Witz | | | FIFA-Ländercode der Schweiz | 2 | |
| Weltorganisation (Abk.) | | | Stehfisch f. Redner | 8 | | Schmiedeblock | | | | |
| frz. Maler (Auguste) † 1919 | 7 | | | | Motorfahrzeug | | | rechter Aare-Zufluss | grober Sand | |
| plötzliche Zustandsänderung (Med.) | Endspielteilnehmer | | Körper eines Lebewesens | ... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt | | | Blume, auch Gewürz | | | |
| alt, trübnig (Fette) | Heidekrautgewächs | frühere Zürcher Herbstmesse | frz. Name von Genf | | | | böse, fies | kleine Zierfiguren | Warmwasserbereiter | farblich leicht verändern |
| | | | | Drehteil an Maschinen | Schlange; Federstola | Enterich | Verhältniswort | 3 | | |
| magische Handlung | 1 | | | | Figur bei J. Spyri (Alp...) | Vorsilbe: fern | | betriebsam, agil | halb-lange Kleidung | |
| engl. Bier-sorte | | | beurkundender Jurist | | | | Musik: erste Tonstufe | | | |
| ugs.: Strickarbeit, -zeug | | | | | rips-artiger Textilstoff | | | | | |
| Abk.: Espe-ranto | | | Reitfigur | | 6 | | Apostel der Grönländer † 1758 | | | |
| Stufen-gestell (frz.) | | | | | | Abon-nentin | | | 4 | |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 1. Juli alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Mir nach!» von Christiane und Christian Boss aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!